

28. Mai 1944

285

Sehr geehrtes Fräulein Doktor,

Gestern erhielt ich Ihr freundliches Schreiben vom 17.5. und bedanke mich. Ihnen für Ihre Bemühungen.

7. Mai 1944

294

Sehr geehrtes Fräulein Doktor,

Vor einigen Wochen erlaubte ich mir, auf eine Anregung von Herrn Prof. Dr. Baethgen hin an Sie zu schreiben und Sie um Auskunft über die Modalitäten des verbilligten Bezuges des „Deutschen Archivs“ zu bitten. Leider habe ich auf Ihren Brief keine Antwort erhalten und nehme an, dass er auch gar nicht in Ihre Hände gelangt ist. Vielleicht habe ich mit diesem Schreiben mehr Glück.

Ich möchte gerne das „Deutsche Archiv“ beziehen, weiss aber nicht, an wen ich mich zu wenden habe. Herr Prof. Dr. Baethgen riet mir, an Sie zu schreiben. Falls Sie nähere Auskünfte brauchen, wird mir Herr Prof. Baethgen geben. Besteht die Möglichkeit eines ermäßigten Bezugspreises für Soldaten, dann bitte ich um entsprechende Mitteilung.

Leider habe ich die genaue Anschrift des Reichsinstituts nicht mehr, hoffentlich wird Sie diesmal mein Brief trotzdem erreichen.

Für Ihre Bemühungen danke ich im Voraus und grüße mit herzlichster Hochachtung
H. Hans Hef Uffz. 07636c

299

NALES

Schloss
Postscheckkonto 6893

NGEN, Universitäts-Bibliothek
001

Januar 1945

ituts
deutsche Ge-
odor Meyer

(13 a) Schloss Pommers-
felden b. Bamberg

Nachruf auf v. Schwerin.
Ehen. Kürzer war er,
gestalten.

mal meinen herzlichsten
ünsche zu meinem Doktor-
sehr über die freund-
lich von den Monumenten
ch den grossen Aufgaben
ich habe das Jubiläum
durch viele freundli-

der Bitte, den Empfang
ehend bestätigen zu
ng die grössten Schwie-

treu ergebener

E. Heymann